

Der US-Wirtschaftswissenschaftler Paul Craig Roberts warnt vor einem Absturz des Dollars und einer Wirtschaftskrise, weil China die hoch verschuldeten USA in der Hand hat!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 164/07 – 11.08.07**

Uncle Sam, dein Banker hat dir was zu sagen!

Von Paul-Craig Roberts

Information Clearing House, 08.08.07

(<http://www.informationclearinghouse.info/article18146.htm>)

Heute am frühen Morgen hat China die Idioten in Washington und an der Wall Street wissen lassen, dass es sie in der Hand hat. Zwei bedeutende Vertreter der chinesischen Regierung wiesen darauf hin, dass China über beträchtliche Mengen von Dollars und US-Schatzbriefen verfügt und "einen wichtigen Beitrag zur Beibehaltung des Dollars als Reservewährung leistet".

Sollten die USA auch weiterhin versuchen, China mit Sanktionen zu Aufwertung seiner Währung zu zwingen, "sehe sich die chinesische Zentralbank veranlasst, Dollars zu verkaufen, was zu einer massiven Abwertung des Dollars führen könnte".

Wenn die westlichen Finanzmärkte intelligent genug sind, um diese Botschaft zu verstehen, werden die Zinsen in den USA steigen, unabhängig von weiteren Maßnahmen Chinas. China musste keinen einzigen Schatzbrief verkaufen, hat aber unmissverständlich klar gemacht dass die Höhe der US-Zinsen nur noch von China und nicht mehr von der US-Notenbank abhängt.

Die prekäre Situation, in der sich der US-Dollar als Reservewährung befindet, wurde bisher ignoriert und geleugnet. Die Illusion, die Vereinigten Staaten seien "die einzige Supermacht der Welt" und ihre Währung bliebe trotz der übermäßigen Staatsausgaben für alle attraktiv, spiegelt zwar Amerikas Hybris, aber nicht die Realität wieder. Diese Überheblichkeit ist so extrem, dass noch vor sechs Wochen das "McKinsey Global Institute" eine Studie veröffentlicht hat, die zu dem Schluss kommt, dass sogar eine Verdopplung des gegenwärtigen US-Staatsdefizits auf 1,6 Billionen Dollar kein Problem wäre.

Strategisch Denkende – die von den Neokonservativen noch nicht umgedreht wurden – werden schnell erkennen, dass Chinas Macht über den Wert des Dollars und die US-Zinsen auch Chinas Einfluss auf die US-Außenpolitik erhöht. Die Vereinigten Staaten konnten Afghanistan und den Irak nur angreifen, weil China den größten Beitrag zur Finanzierung der Kriege Bushs geleistet hat.

Wenn China aufhören würde, US-Schatzbriefe zu kaufen, müsste Bush seine Kriege (aus Geldmangel) beenden. Die US-Konsumenten haben keinerlei Ersparnisse, und mehrere Millionen (US-Bürger) sind mit Hypotheken belastet, die sie sich eigentlich nicht leisten können. Da Bushs Haushalt ein hohes Defizit aufweist und die angespannte Finanzlage der Bürger keine Steuererhöhungen zulässt, können Bushs Kriege nur von Ausländern finanziert werden.

Kein Land der Erde, außer Israel, unterstützt den Plan des Bush-Regimes, den Iran anzugreifen. Es ist allein Chinas Entscheidung, ob es den US-Botschafter einbe-

stellt und ihn wissen lässt, dass es keinen Angriff auf den Iran oder einen weiteren Krieg geben wird, bevor die Vereinigten Staaten nicht in der Lage sind, US-Schatzbriefe und andere Dollar-Anlagen im Wert von 900 Milliarden Dollar zurückzukaufen.

Die Vereinigten Staaten haben natürlich nicht genügend Devisen, um diesen Rückkauf zu tätigen. Die Auswirkung eines derartigen Ausverkaufs auf die US-Zinsen würde die US-Wirtschaft völlig ruinieren und es Bush unmöglich machen, weiter Krieg zu führen. Außerdem würden andere Regierungen wahrscheinlich Chinas Beispiel folgen, denn die Hauptstütze des US-Dollars war Chinas Wille, ihn zu horten. Wenn sich der größte Halter von seinen Dollars trennt, würden andere Länder ihre Dollars auch möglichst schnell loswerden wollen.

Der Wert und die Kaufkraft des Dollars würden fallen. In Notzeiten haben die Amerikaner bisher immer bei Wal-Mart (Billig-Sortimenter) eingekauft, aber dessen neue Preise würden sie eher an Neiman Marcus (Nobel-Kaufhaus-Kette) erinnern. Die Amerikaner könnten ihren gegenwärtigen Lebensstandard keinesfalls aufrecht erhalten.

Gleichzeitig hätten die Amerikaner mit Steuererhöhungen zu rechnen, die zur Deckung des Staatsdefizits nötig wären, das nicht länger von Ausländern ausgeglichen wird, oder sie hätten starke Kürzungen im sozialen Bereich hinzunehmen. Ansonsten hätte die Regierung nur die Möglichkeit, immer neues Geld drucken zu lassen, um ihre Schulden zu bezahlen. In diesem Fall würde die Inflation die Abwertung des Dollars beschleunigen und Preise noch höher klettern lassen.

Das ist eine düstere Prognose. Aber wir verdanken diese Lage unseren Führern, die ignorante Narren sind. Das sind auch unsere Wirtschaftswissenschaftler, von denen viele nur als bezahlte Propagandisten für Interessengruppen agieren. Das sind auch unsere Konzernherren, die China seine Macht über die Vereinigten Staaten verschafften, weil sie aus Habgier die Produktion von Gütern und Dienstleistungen aus den USA nach China ausgelagert haben. Die Großkonzerne haben die einheimische Großproduktion durch Importe aus China ersetzt, und es waren die Ökonomen "des freien Handels und des freien Marktes", die das alles angezettelt haben.

Wie konnte ein Volk, das so dumm ist, wie die Amerikaner, sich eine derartige Selbstüberschätzung leisten?

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Es folgt der englische Originaltext, der mit Hinweisen auf den Autor schließt.)

Uncle Sam, Your Banker Will See You Now

By Paul Craig Roberts

08/08/07 "ICH" - Early this morning China let the idiots in Washington, and on Wall Street, know that it has them by the short hairs. Two senior spokesmen for the Chinese government observed that China's considerable holdings of US dollars and Treasury bonds "contributes a great deal to maintaining the position of the dollar as a reserve currency."

Should the US proceed with sanctions intended to cause the Chinese currency to appreciate, "the Chinese central bank will be forced to sell dollars, which might lead to a mass depreciation of the dollar."

If Western financial markets are sufficiently intelligent to comprehend the message, US in-

terest rates will rise regardless of any further action by China. At this point, China does not need to sell a single bond. In an instant, China has made it clear that US interest rates depend on China, not on the Federal Reserve.

The precarious position of the US dollar as reserve currency has been thoroughly ignored and denied. The delusion that the US is “the world’s sole superpower,” whose currency is desirable regardless of its excess supply, reflects American hubris, not reality. This hubris is so extreme that only 6 weeks ago McKinsey Global Institute published a study that concluded that even a doubling of the US current account deficit to \$1.6 trillion would pose no problem.

Strategic thinkers, if any remain who have not been purged by neocons, will quickly conclude that China’s power over the value of the dollar and US interest rates also gives China power over US foreign policy. The US was able to attack Afghanistan and Iraq only because China provided the largest part of the financing for Bush’s wars.

If China ceased to buy US Treasuries, Bush’s wars would end. The savings rate of US consumers is essentially zero, and several million are afflicted with mortgages that they cannot afford. With Bush’s budget in deficit and with no room in the US consumer’s budget for a tax increase, Bush’s wars can only be financed by foreigners.

No country on earth, except for Israel, supports the Bush regimes’ desire to attack Iran. It is China’s decision whether it calls in the US ambassador, and delivers the message that there will be no attack on Iran or further war unless the US is prepared to buy back \$900 billion in US Treasury bonds and other dollar assets.

The US, of course, has no foreign reserves with which to make the purchase. The impact of such a large sale on US interest rates would wreck the US economy and effectively end Bush’s war-making capability. Moreover, other governments would likely follow the Chinese lead, as the main support for the US dollar has been China’s willingness to accumulate them. If the largest holder dumped the dollar, other countries would dump dollars, too.

The value and purchasing power of the US dollar would fall. When hard-pressed Americans went to Wal-Mart to make their purchases, the new prices would make them think they had wandered into Nieman Marcus. Americans would not be able to maintain their current living standard.

Simultaneously, Americans would be hit either with tax increases in order to close a budget deficit that foreigners will no longer finance or with large cuts in income security programs. The only other source of budgetary finance would be for the government to print money to pay its bills. In this event, Americans would experience inflation in addition to higher prices from dollar devaluation.

This is a grim outlook. We got in this position because our leaders are ignorant fools. So are our economists, many of whom are paid shills for some interest group. So are our corporate leaders whose greed gave China power over the US by offshoring the US production of goods and services to China. It was the corporate fat cats who turned US Gross Domestic Product into Chinese imports, and it was the “free trade, free market economists” who egged it on. How did a people as stupid as Americans get so full of hubris?

Paul Craig Roberts was Assistant Secretary of the Treasury in the Reagan administration. He was Associate Editor of the Wall Street Journal editorial page and Contributing Editor of National Review. He is coauthor of The Tyranny of Good Intentions.